

# Du wolltest, dass ich ehrlich bin !

Von -Mikaru-

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Chapter 1</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Chapter 2</b> .....	4

## Kapitel 1: Chapter 1

Hey Leute ! ^^

Also, dashier ist meine erste FF-Übersetzung.

Die komplette FF hat drei Kapitel (ich dachte mir, erstmal eine kurze FF zu übersetzen, wäre für den Anfang besser ^~)

Ich hoffe, dass ich treffende Übersetzungen gefunden habe.

Naja, auf jedenfall freue ich mich über Kommis und hilfreiche Kritik!

Hier ist die original FF zu finden:

<http://profile.myspace.com/index.cfm?fuseaction=user.viewprofile&friendid=103342815>

---

Da standen Frank und Mikey. Beide frustriert. Schon eine ganze Weile sind sie zusammen gewesen.

Seit dem Tag, an dem Mikey sich morgens um 4 Uhr in der Stadt verlaufen hatte und er Frank anrief, damit dieser ihn abholte. Also stand Frank mitten in der Nacht auf und suchte Mikey. als er ihn dann endlich gefunden hatte, bemerkte er sofort, dass Mikey betrunken war. um sicher zu gehen, dass er während der Fahrt nicht ins Lenkrad greifen würde, setzte er Mikey auf die Rückbank.

Die meiste Zeit der Fahrt schwieg Frank. Doch dann begann er zu fragen:

„Mikey, mit wem warst du unterwegs?“

„Warum warst du so lange weg?“

„Warum hast du dich so betrunken?“

„Wer wollte dich nach Hause bringen?“

„Ehrlich, ich war krank vor Sorge!“

Mikey schenkte Franks Worten keine große Aufmerksamkeit. Vielmehr war er mit dessen Gesicht beschäftigt. Frank hatte alles, was Mikey wollte: bildschöne Lippen, traumhafte Augen und er sagte immer die Wahrheit.

„Frank...Du bist so unglaublich! Ich werde dich immer lieben, auch wenn du mich nicht liebst!“, sagte Mikey verträumt, bevor er einschlief.

Frank wusste weder, was er sagen, noch wie er reagieren sollte.

Seitdem Mikey fast regelmäßig betrunken war, verriet er die tiefsten und dunkelsten Geheimnisse anderer – aber niemals seine eigenen!

Frank hatte nie mit Mikey darüber gesprochen, was Mikey an diesem Morgen zu ihm gesagt hatte und er plante es auch nicht.

Gee, Ray und Bob waren raus gegangen, um Pizza essen zu gehen. Nur Mikey und Frank waren daheim geblieben.

„Mikey, wo hast du mein Feuerzeug hingetan?“, rief Frank aus dem Wohnzimmer.

„Frank, komm bitte mal her!“, antwortete Mikey.

„Ach man... aber ich gucke gerade Spongebob und bin zu faul aufzustehen!“, erwiderte Frank lachend. Mikey seufzte, ging dann aber hinüber ins Wohnzimmer zu

Frank, stellte sich allerdings genau vor den Fernseher.  
„Mikey... geh da weg! Ich seh nichts!“, quengelte Frank.  
„Hm...zu schade, dass du nicht mitkommen willst!“, grinste Mikey.  
„Na gut! Ich gehe wohin du willst“, lächelte Frank.  
„Geht doch! Aber du musst deine Augen zu machen“, sah Mikey ihn flehend an.  
Frank war verwirrt: „Warum das?“  
„Ganz einfach, weil ich das sage“, grinste Mikey.  
„Grrr... okay“, murrte Frank und schloss seine Augen.  
Langsam führte Mikey ihn ins Schlafzimmer.  
Alles sah wunderschön aus. Rote Rosenblätter überall, auf dem Bett und auf dem Boden, rote Kissen und auf dem Bett lag ein kleiner Brief, mit einer Nachricht für Frank.  
„Okay... du darfst deine Augen wieder auf machen“, hauchte Mikey.  
Frank sah sich um: „Oh mein Gott, Mikey! Das ist ja wundervoll! Aber wer ist die Glückliche?“  
„Es...es ist keine sie. Es ist ein er. Jemand, den ich wirklich mag!“, antwortete Mikey sichtlich verunsichert.  
Frank lächelte ihn an: „Dann eben, wer ist DER Glückliche?“  
Mikey konnte ihm einfach nicht sagen, dass er ihn meinte. Er war einfach zu nervös.  
„Hey...Was ist das?“, fragte Frank, während er den Umschlag, auf dem sein Name stand nahm und ihn öffnete.  
„Bitte lies das nicht...“, meinte Mikey leise.  
Frank hörte nicht auf ihn und las den Brief einfach. Doch er konnte nicht so ganz glauben, was da stand: „...Willst du mein Freund sein?“  
Doch die vorherige Zeile verstand er nicht: „...Liebe ist in diesem Herzen, wie Liebe in meinem Herzen ist...“  
Erst jetzt sah er die herzförmige Schachtel auf dem Bett.  
Unsicher sah Frank kurz zu Mikey, ging dann zum Bett und nahm die Schachtel. Vorsichtig öffnete er sie. Er sah hinein und war einfach baff.

## Kapitel 2: Chapter 2

Frank war hin und weg von dem, was er da in der herzförmigen Box sah.

Mikey war nervös, er wusste nicht, was er tun sollte. er fiel einfach vor Frank auf die Knie und fragte mit zitternder Stimme: „Frankie, willst du mich heiraten?“

Frank stieg sofort das Wasser in die Augen und kleine, glänzende Tränen kullerten seine Wangen hinunter. Jede einzelne Träne war ein Zeichen seiner Liebe und Freude. „Tränen der Freude“, erwiderte Frank mit einem kleinen Lächeln.

Mikey war verunsichert: Also...ist das ein Ja oder ein Nein?“

Frank fiel Mikey um den Hals: „Das ist auf jeden fall ein Ja!“

Mikey wollte ihn gerade küssen, als er ein schrilles Piepen hörte, dass ihn dazu brachte, in seinem Bett hochzuschrecken. Mikey starrte ins Leere: „Verdammte Träume! Warum quält ihr mich jede Nacht?“

Also stand er auf und schleppte sich träge in die Küche, wo er Gee und Frank sitzen sah.

„H-hi F-frank“, stotterte Mikey.

„Hey Mikey! Was ist los?“, sah Frank ihn leicht besorgt an.

Mikey wurde rot und schwieg.

Nach einer kurzen Zeit der Stille fing Gerard an zu spotten: „H-hi F-frank“...“Oh, da ist ja mein FREUND Mikey“...“Willst du rummachen?“

Gerard begann die Geräusche von wilden Küssen nachzumachen.